

# Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 2. Dezember 2016 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 26. Jahrgang | Nummer 12 | Woche 48

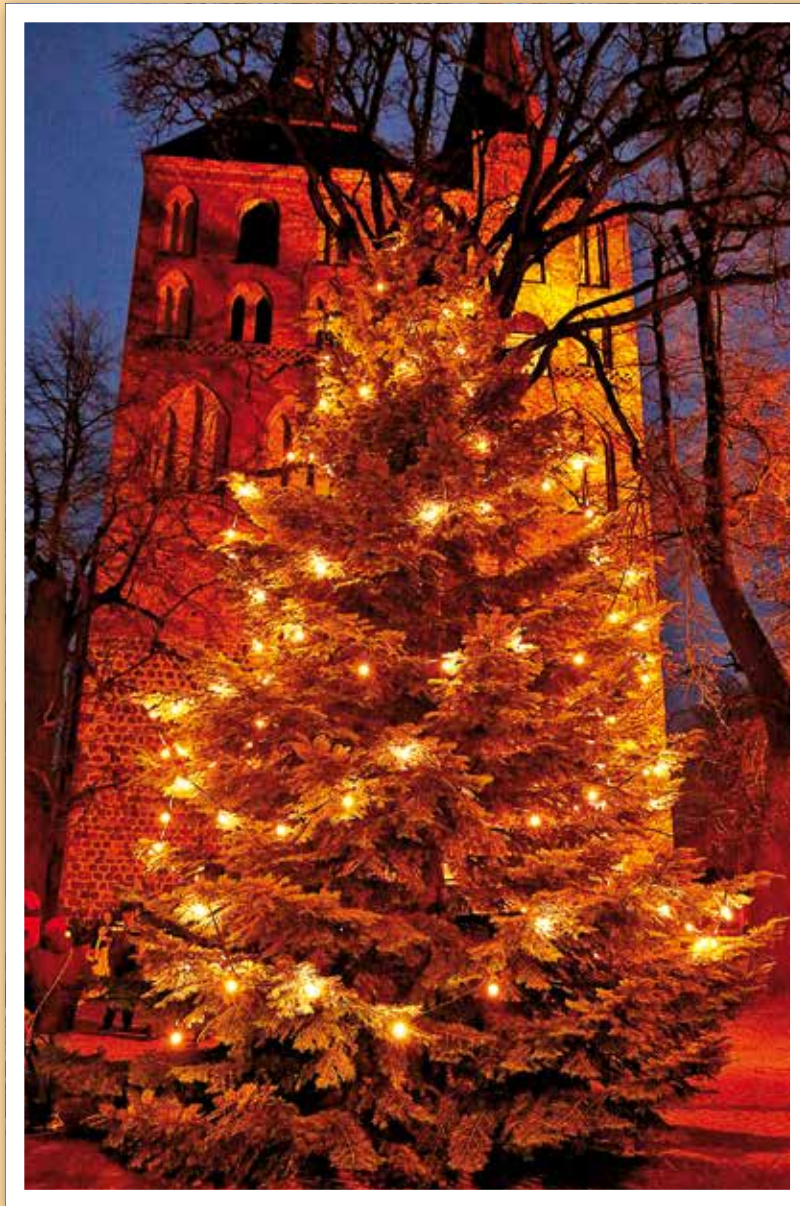


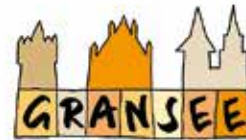
Foto: Uwe Halling



[www.gransee.de](http://www.gransee.de)



**3.12.2016 | 14 UHR | AMTSVERWALTUNG/KIRCHE**  
**Weihnachtsprogramm** Lebkuchenhaus- Ausstellung  
im Amt | Rathauscafé | Weihnachtsmannstube |  
Kremserfahrten | Märchen- und Zeichentrickfilme |  
Besichtigung der Kirche | Kindereisenbahn | Stände |  
Marktfrauen mit Bauchladen | weihnachtliche Waren  
| Süßes und Herzhaftes | Getränke



#### PROGRAMM

**14.00 Uhr**  
Eröffnung  
**14.10 Uhr**  
Chor Spätlese Gransee  
**14.30 Uhr**  
Kita Bärenwald  
**15.00 Uhr**  
Kita Wiesenknirpse  
**15.30 Uhr**  
Kita Zwergenland  
**16.00 Uhr**  
Hort Hufeisenkids  
**16.30 Uhr**  
Stadtschule Gransee  
**17.00 Uhr**  
Bläserchor der Marienkirche  
**17.45 Uhr**  
Herr O singt

Besuchen Sie auch den Weihnachtsmarkt des  
Verschönerungsvereins in der Hospitalkapelle  
im Granseer Museum!



#### IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

**Herausgeber und Verlag:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

**Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:**  
Michael Buschner

**Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:**  
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor, Baustraße 56, 16775 Gransee

**Vertrieb:** Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **13. Januar 2017**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **29. Dezember 2016**.

## Ehre, wem Ehre gebührt – Dank an Ehrenamtliche!

Zum neunten Mal zeichnete der Landkreis Oberhavel am Dienstag, dem 8. November, den ehrenamtlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ehrenamtspreis aus. Vier Frauen und 13 Männer erhielten im Rahmen einer Festveranstaltung im Kreistagsaal in Oranienburg von Landrat Ludger Weskamp und Andreas Schulz, Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS), die Urkunde für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Oberhavel. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden von der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor vorgeschlagen. „Uns ist es wichtig, Menschen, die sich für andere einsetzen, zu ehren und in ihrer Vorbildrolle zu stärken. Das ehrenamtliche Engagement verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung“, hob der Landrat im Vorfeld der Veranstaltung hervor. „Ob bei der Betreuung von Familien, Kindern, behinderten Menschen und Senioren oder in der Freiwilligen Feuerwehr, bei Sport und Kultur, sie leisten Beispielhaftes und machen Oberhavel lebens- und liebenswert. Einige von ihnen erhalten heute für diese wertvolle Arbeit den Ehrenamtspreis.“

Die öffentliche Ehrung erfolgte im Rahmen der Spendenübergabe durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse an Vereine des Landkreises Oberhavel und ist mit einem Scheck in Höhe von je 200 Euro verbunden. Auf Vorschlag der Kommunen wurden Albrecht Schütze (Stadt Zehdenick), Eveline Stange (Amt Gransee und Gemeinden), Gerhard Horn (Gemeinde Glienicke), Daniel Domscheid-Berg (Stadt Fürstenberg/Havel), Ralph Weißbrich (Stadt Kremmen), Cornel Gratz (Stadt Oranienburg), Tino von Spiczack Brzezinski (Stadt Liebenwalde), Joachim Lemke (Gemeinde Löwenberger Land), Gottfried Litta (Stadt Hennigsdorf), Stefanie Bös (Stadt Velten), Herta Mahlo (Stadt Hohen Neuendorf), Werner Moll (Gemeinde Oberkrämer), Mario Böhme (Gemeinde Mühlenbecker Land), Uwe Klein (Gemeinde Leegebruch) und Ludwig Schattka (Gemeinde Birkenwerder) geehrt. Ellen Schütze und Vincent Krawczyk wurden auf Vorschlag des Landrates ausgezeichnet. Eveline Stange ist Leiterin des Seniorenchores „Spätlese“, den sie am 04.03.1989 ins Leben rief. Sie eignete sich autodidaktisch das Dirigieren sowie Notenkenntnisse an und dichtet das beliebte Gransee-Lied.



## Verschönerungsverein mit Weihnachten und Jahresrückblick



Es ist wieder so weit, am 3. Dezember ist wieder Weihnachtsmarkt in Gransee. Und seit vielen Jahren ist der Granseer Verschönerungsverein mit dabei. In der beheizten weihnachtlich geschmückten Hospitalkapelle bei selbstgebackenem Kuchen heißem Kaffee und Glühwein erwarten die Mitglieder des Verschönerungsvereins die Besucher des Granseer Weihnachtsmarktes. Der Granseer Chor Spätlese wird mit seinen Liedern und Gedichten für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Mit viel Engagement der Vereinsmitglieder ist der Weihnachtsmarkt wieder vorbereitet worden, wie viele andere Aktivitäten des Verschönerungsvereins im Laufe des Jahres. Los ging es mit dem Frühjahrsputz, für das „Eiertrudeln“ an Ostermontag. Eine Veranstaltung die von den Granseern gut angenommen wurde. Dann im April Start der geführten Radwanderungen des Verschönerungsvereins. Und wieder ein Frühjahrsputz auf dem Museumshof in Vorbereitung auf das Maibaumfest am 1. Mai. Als nächstes die Pfingstwanderung, auch eine Tradition, die seit vielen Jahren stattfindet und sich großer Beliebtheit erfreut. Nächster Termin, seit 11 Jahren, das Chortreffen, vom Verschönerungsverein organisiert und Bestandteil der

Seniorenwoche in Gransee. Eine Fahrt in den Spreewald, war für die Mitglieder ein toller gemeinsamer Ausflug. Auch Granseer, die nicht im Verschönerungsverein sind, hatten die Möglichkeit an dieser Fahrt teilzunehmen. Im August die Granseer Rocknacht, seit 12 Jahren eine Gemeinschaftsproduktion vom Verschönerungsverein, Guth's Musikladen und dem Haus Geronsee. Ein großer Erfolg war wieder Halloween eine Aktion gemeinsam mit dem Hort „Hufeisenkid's“. Erwähnenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Bibliothek Gransee. Kleine aber feine Veranstaltungen sind dadurch möglich. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Stadtführungen, die von Reisegruppen gern gebucht werden. Zum Abschluss noch ein Hinweis auf unser Heimatmuseum und die Touristinfo. Seit 2002 vom Granseer Verschönerungsverein bewirtschaftet und ein gern besuchter Ort für Touristen. Das belegen die vielen Einträge in den Gästebüchern des Museums. Schauen Sie doch mal rein, es lohnt sich. Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch und Gesundheit für 2017.

Der Verschönerungsverein  
Gransee e.V.

## Gegen Abzocke an Telefon und Haustür

„Wo kommen denn die Gano-ven her?“ Das war eine der Fragen, die gestellt wurde. „Wenn schnelles Geld zu verdienen ist, sind sie einfach da“, antwortete Thomas Schröder. Er ist Revierpolizist in Gransee und klärte Senioren der Tagespflege der DiB (Diens-te individueller Betreuung) über die Maschen von Trickbetrü-gern auf.

Das Telefon. Es wird immer wieder zur Falle, wenn die Nepper an der Strippe sind. Sehr beliebt: Gewinnspiele. „Machen Sie da bloß nicht mit und gehen schon gar nicht in Vorkasse“,

warnte der Polizist. Es werde oft mitgeteilt, dass man gewonnen habe und Geld überwei-sen soll. Nur die Hände

weg davon! Genau so sei es beim Herausrücken von Ge-burtsdaten oder Anschriften. Die würden verkauft. Immer wieder gern genutzt: der Einzeltrick, bei dem Geld ergaunert werden soll. Und oft auch wird. Christa Mialke passiert so etwas nicht. „Bei solchen Anrufen blocke ich gleich ab. Wenn mir jemand damit kommt, dass er eine Umfrage machen will, sage ich ihm: ‚Dafür bin ich nicht zuständig‘. Ich bin doch nicht dämlich“, sagte die aufgeweckte 94-Jährige.

Ein zweites großes Thema: Der Trickbetrug an der Haustür und in der Wohnung. In das Gebäu-de kämen die Betrüger schnell. „Gerade bei großen Häusern macht schon irgendjemand auf, wenn geklingelt wird“, weiß Thomas Schröder zu berichten. So würde eine Ablesung vorgeschoben oder die Überprü-fung von Anlagen. Früher waren es Zeitungsdrucker oder Teppichverkäufer. Heute schlüp-fen sie in Handwerkerkluft. Und den Moment, in dem man irgendwas unterschreiben soll, würden die Betrüger ausnutzen,

um wertvolle Dinge zu stehlen. „Deshalb: Lassen Sie nieman-den in die Wohnung!“, warnt Thomas Schröder.

„Nicht mal Polizisten müssen Sie rein lassen – es sei denn, wir haben eine Genehmigung dabei.“ Seriöse Unternehmen würden den Besuch von Handwerkern schriftlich ankündigen. „Ich wurde noch nie Opfer von Betrügern“, sagt Hildegard Ernst aus Löwenberg. „Ich passe immer auf. Ich woh-ne in einem Mehrfamilienhaus in Löwenberg. Die Nachbarn sind auch sehr aufmerksam.“

„Prinzipiell sollte man immer ein gesundes Misstrauen haben“, emp-fiehlt Thomas Schröder. Das sei nicht nur an der Haustür oder am Telefon angebracht.

„Gucken Sie genau hin, wer Ihnen beim Taschentragen helfen möchte oder tragen Sie ihre Wertsachen am Körper; so wie früher im Brustbeutel.“

Unliebsame Erfahrungen wurde laut dem Revierpolizis-ten vor längerer Zeit am Friedhof von Fürstenberg gemacht. Dort wurden während der Trauerfeiern regelmäßig Wertsachen aus den geparkten Autos der Trauergäste gestoh-len. Auch beim Pilzesammeln wird stets beobachtet, dass Wertsachen im Auto liegen gelassen werden. Dass auch Kaffeefahrten eine Abzocke darstellen, wissen die Granseer aus eigener Erfahrung: „Einmal und nie wieder!“

Die Senioren haben die Tipps dankbar zur Kenntnis genom-men. In der Kriminalitätsstatistik liegt der Norden des Kreises Oberhavel ganz hinten. Aber man weiß ja nie. Mit Freude konnte Thomas Schröder feststellen: „Bei uns ist die Welt noch in Ordnung.“

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung  
Stefan Blumberg



## Neue Ausstellung zum Seidenbau in Zernikow

Mit einer Dauerausstellung erinnert die Initiative Zernikow an die Seidenraupenzucht vor rund 250 Jahren. In Anwesen-heit von rund 30 Gästen wurde im Gutshaus die neue Schau eröffnet.

Dazu konnte Dr. Ines Rönne-fahrt, die Vorsitzende des Vereins, neben den Gestaltern der Ausstellung auch je eine Vertreterin des Vereines Kulturland-Brandenburg, der das Anliegen unterstützt hat, sowie der Aqua Zehdenick, die die Räume des Zernikower Gutes verwaltet, begrüßen.

Wie Ines Rönnefahrt erklärte, sei die Gestaltung der Ausstel-lung über die Seidenraupen-zucht zu Zeiten des preußischen Königs Friedrich II. und seines Kammerdieners und späteren Geheimen Kämmerers Gabriel Michael Fredersdorff ein Anfang. Für die Initiative Zernikow, die in diesem Jahr das bereits 16. Maulbeerfest organisierte, sei die Ausstellung ein weiterer Schritt, um den historischen Ort aufzuwerten und noch besser in den Blick-punkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Vorsitzende erinnerte daran, dass Fredersdorff 1740 von Friedrich dem Großen, mit dem er seit der Festungshaft in Küstrin bekannt war, das Gut Zernikow geschenkt bekam. Fredersdorff war es auch, der in Zernikow eine Maulbeerallee pflanzen ließ, die heute eine Sehenswürdigkeit darstellt und beim jährlichen Maulbeerfest

von zahlreichen Besuchern besichtigt wird.

„Der Seidenbau bedeutete Luxus, Eleganz, Reichtum und Qualität“, erklärte Ines Rönne-fahrt den Gästen der Vernissage. Seide war etwas Besonderes. Es passte zur damaligen Zeit. Sowohl die Gewänder und Kleider der damaligen Herr-scher, als auch die Tapeten der Wände in einigen Räumen der Schlösser bestanden aus kunstvoll gewebter Seide, wie es heute noch in Charlottenburg, Potsdam und anderswo zu sehen ist.

In der neuen Ausstellung wird sowohl über die Anfänge des Seidenbaus in Brandenburg, als auch über den Niedergang desselben berichtet. Aber auch der Seidenbau zurzeit Friedrich II., der Seidenbau in Zernikow, sowie der Neuanfang und ein letztes Aufbäumen dieses Handwerks, werden in der Schau dargestellt. Ines Rönne-fahrt lobte besonders die Arbeit von Silke Kamp, von Clemens Franke und von Franziska Limberg, die die Exposition gestalteten.

Bereits im kommenden Jahr soll die Exposition, vorausgesetzt die Mittel sind vorhanden, erweitert werden. Dann soll besonders die heutige Seidenproduktion, die besonders im asiatischen Raum noch immer eine bedeutende Rolle spielt, in den Mittelpunkt der Schau gestellt werden.

Quelle: Gransee-Zeitung,  
17.10.2016



## Erstaufgabe der „Granseer Geschichten“ – Broschüre erstmals auf Weihnachtsmarkt angeboten

Mit der fast noch druckfrischen Broschüre „Granseer Geschichten 2015“ ist erstmals ein Jahrgangsheft mit Geschichten aus dem Amt Gransee und Gemeinden erschienen, dass nach Willen der Autoren und der Amtsverwaltung künftig jährlich seine Fortsetzung finden soll. Erstmals zu haben ist die 65 Seiten umfassende Broschüre, die in ihrem Layout eng an die Festschrift zur 750-Jahrfeier in Gransee angelehnt ist, auf dem Granseer Weihnachtsmarkt. Dort wollen die Autoren den Verkauf des Jahrgangsheftes zum Stückpreis von 5 Euro selbst in die Hand nehmen. Sichtlich zufrieden zeigten sich die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Autoren, als sie nach einem Jahr intensiver Arbeit Mitte November auf der Zielgeraden angelangt waren und die Seiten zum Druck freigegeben werden konnten. Die „Granseer Geschichten 2015“ werden sicher auch auf den einen oder anderen Gabentisch von Einwohnern aus Gransee und dem Amtsbereich landen und beim Lesen deren Gefallen finden. Kurz nach Fertigstellung der Erstauflage hatte Gransees stellvertretender Amtsdirektor, Wolfgang Schwericke, zu einer kleinen Gesprächsrunde eingeladen, an der neben Verwaltungsmitarbeiter Christian Tutsch mit Manfred Halling und Udo Tutsch zwei der Autoren teilgenommen haben. „Wir sind alle im Senioralter und hatten neben der umfangreichen Arbeit auch Spaß an der Vorbereitung des ersten Bandes“, so Manfred Halling. Er wollte daran erinnern, dass er schon vor mehr als sechs Jahren versucht hatte, im Brandenburgischen Seniorenverband Gransee Mitstreiter für die Erarbeitung einer solchen Broschüre zu finden. Damals war jedoch trotz einiger Zusa-

gen die erste Euphorie rasch verflogen und das Vorhaben auf Eis gelegt. Der langjährige Journalist (im Ruhestand)

historischen Rückblick mit auf Daten und Ereignisse, die weit in die Geschichte hineinreichen. Komplettiert worden ist die

bei der GEWO Gransee bedanken, die das Projekt wesentlich gefördert hat. Im Folgenden möchten wir Sie, liebe Leser kurz auf einige ausgewählte Beiträge in der Broschüre neugierig machen. Da wären aus der Feder von Udo Tutsch, der nach eigenen Angaben über eine umfangreiche private historische Sammlung verfügt, beispielsweise „70 Jahre Kriegsende in Gransee“ oder „Einsatz für die Kirche – Erinnerungen an den Superintendenten August Reinicke“ zu nennen. Die Orte Rönnebeck und Menz finden sich mit Erinnerungen an ihre 725-jährigen Ortsjubiläen ebenso wieder, wie der SV Eintracht Gransee,



Manfred Halling blieb an der Idee dran und etwa Mitte vergangenen Jahres wandte er sich damit an Gransees Amtsdirektor Frank Stege. Bei dem fand er sofort ein offenes Ohr und die Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ nahm Mitte November 2015 ihre Arbeit auf. Dazu gehören neben den bereits genannten Personen die Granseer Ingrid Haack, Renate Kramp, Franz Proy und Hans-Joachim Stege. Mit Ausnahme der Urlaubsmonate traf sich das Redaktionsteam einmal monatlich zum Informations- und Gedankenaustausch. Jeder hat entsprechend seinen speziellen Kenntnissen und Möglichkeiten eigene Beiträge für die „Granseer Geschichten 2015“ beige-steuert und bewährt habe sich laut Manfred Halling, dass deren Inhalte untereinander bekannt gewesen seien. Besonders wichtig sei den Autoren gewesen, dass sich darin alteingesessene Bürger mit ihren Geschichten wiederfinden. Und das sei laut Wolfgang Schwericke hervorragend gelungen. Eingangs findet der Leser einen Jahresrückblick über Ereignisse aus dem Jahr 2015 im Amtsbereich Gransee und Gemeinden sowie einen sogenannten

Broschüre mit einigen Gastbeiträgen. Stellvertretend für das gesamte Autorenteam wollte sich Manfred Halling bei Gransees Amtsdirektor Frank Stege, dessen Stellvertreter Wolfgang Schwericke und Christian Tutsch für deren Unterstützung bedanken. Darüber hinaus wollte er sich

der im letzten Jahr auf sein 95-jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Selbst mit eingebracht hat sich das Strittmatter-Gymnasium Gransee. Unter der Rubrik „Granseer Leute, Originale und Persönlichkeiten“ finden sich auch andere Porträts über Dieter Wolff, Fritz Ribbe und Gisela Matzanke.

## Gransee feiert Oktoberfest besonders zünftig

Es hat sich mittlerweile bis Potsdam herumgesprochen, dass in Gransee ein besonders zünftiges Oktoberfest gefeiert wird. Mit dem unverwechselbaren Tschirgant Duo aus Tirol bewies Lindenhof-Gastwirt Torsten Holtfeuer am Wochenende wieder den richtigen Riecher, denn am Sonnabend war das Festzelt auf dem Sportplatz ausverkauft, die Stimmung bis spät in die Nacht hinein prächtig.



Schon am Freitag stimmten sich die Granseer zur Musik des erfolgreichen Duos auf den Herbst ein, wobei der Freitagabend mehr von jungen Besuchern genutzt wurde, am Sonnabend aber vor allem die reiferen Semester sich den urbayerischen Partyspaß nicht entgehen lassen wollten. Auffallend viele Herren erschienen in Lederhosen, die Damen im feschen Dirndl. Die schönsten Exemplare prämierte der Gastgeber mit Gutscheinen für Friseur und Kosmetiksalon. Auch die Prominenz steht auf bayerische Gemütlichkeit. Zum Fassbieranstich am Sonnabend

kamen der CDU-Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler, ebenfalls in Lederhose, und Gransees Amtsdirektor Frank Stege. Beide legten Hand an am hölzernen Bierfass, damit möglichst wenig des kühlen Gerstensaftes verloren ging.

Und so konnte das Tschirgant Duo schon nach wenigen Augenblicken verkünden: „O'zapft is“. Nach einem kurzen

Willkommensgruß des CDU-Politikers war die riesige Tanzfläche wieder frei. Nach diesem Erfolg dürfte dem Oktoberfest im kommenden Jahr wohl nichts mehr im Wege stehen, dann wohl wieder mit dem Tschirgant Duo, das mittlerweile in Gransee Kult-Status genießt. Für die beiden Tiroler Vollblutmusiker war der Abend besonders lang. Nach ihrem Auftritt in Gransee ging es mit dem Tourenwagen zum Flughafen nach München und von dort mit dem Flieger zum nächsten Auftritt in die Wüste nach Doha, der Hauptstadt des Emirats Katar.

Quelle: Gransee-Zeitung

## Zum Breitbandausbau der Deutschen Telekom in Gransee

Die Deutsche Telekom erweitert in diesem Jahr das Breitbandnetz in Gransee. Seit dem 14. November stehen 1336 Granseer Haushalten und Gewerbetreibenden Internetzugänge mit Geschwindigkeiten bis zu 100 MBit im Down- und bis zu 40 MBit im Upload zur Verfügung. Eine automatische Umstellung der Anschlüsse erfolgt nicht. Interessenten müssen selbst aktiv werden, um bestehende Verträge umzustellen. Die Deutsche Telekom bietet dazu mehrere Informations- und

Beratungsmöglichkeiten: telefonisch unter 0800 330 3000, Internet: <http://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland>, Brand-Phone Oliver Reichert, Karl-Marx-Straße 85, 16816 Neuruppin, Tel: 03391 402376.

Zusätzlich können sich Interessenten zuhause beraten lassen. Die von der Deutschen Telekom beauftragten Berater weisen sich mit einem Lichtbildausweis an der Haus- oder Wohnungstür aus und bieten einen persönlichen Beratungsservice an.

## Schriftsteller Hanns Krause geehrt

Nach einem Jahr Vorarbeit ist nun die Umbenennung der Stechlinseestraße 14a - 14c in Hanns-Krause-Weg erfolgt. Die Initiatoren wollen damit dem Neuglobsower Schriftsteller ein Denkmal setzen.

Eigentlich hatte der Ortsbeirat anlässlich der Straßenumbenennung ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm geplant. Eine Buchlesung mit anschließender Gesprächsrunde sollte im Stechlinsee-Center stattfinden. Doch das Rahmenprogramm musste aufgrund eines akuten Krankheitsfalls ausfallen. „Aber wir holen das nach“, sagte Ortsvorsteherin Kerstin Borret.

Zur offiziellen Einweihung des Hanns-Krause-Weges sind neben einer Reihe von Anwohnern auch Amtsdirektor Frank Stege sowie Stechlins Bürgermeister

Wolfgang Kielblock gekommen. Für die Initiative gab es von allen Seiten viel Lob. „Das ist



eine wirklich gelungene Sache“, sagte Wolfgang Kielblock. Die Idee zur Umbenennung sei vor einem guten Jahr an sie herangetragen worden, sagte Kerstin Borret. Von Anfang an sei sie Feuer und Flamme dafür gewesen. Denn mit dem Kinder- und Jugendbuchautoren Hanns Krause verbinde sie eine Reihe von Erinnerungen: Seine Literatur sei im Deutschunterricht Pflicht gewesen. „Wir hatten zuhause so gut wie alle Bücher von ihm“, sagte die Ortsvorsteherin. Im Sommer sei sie ihm öfter auf dem Schulweg begegnet. Während sie zur ersten Stunde eilte, sei er auf seinem Fahrrad zum Baden gefahren. Der 1916 geborene Hanns Krause gehörte vor allem während der 1950er-Jahre zu den bekanntesten Kinderbuchautoren der DDR. Bevor die Umwidmung der Straße ihren Lauf nehmen konnte, musste Kerstin Borret

allerhand Organisatorisches klären: Die Zustimmung des Ortsbeirates war notwendig genauso wie das Einverständnis der Anwohner. Die Gemeindevertreterversammlung musste informiert werden und ein Antrag gestellt werden. Mit was sie nicht gerechnet habe, sei, dass das Straßenschild nun vollgepackt und fast unübersichtlich erscheint: Unter dem neuen Straßennamen hängt noch der alte, der dort ein Jahr bleiben müsse, das sei Vorschrift. Dann folgen drei weitere Werbeschilder. Über eine alternative Gestaltung mache man sich bereits Gedanken, sagte Kerstin Borret.

Mit Straßenumbenennungen haben die Neuglobsower mehrfach Erfahrung gemacht. Erst wurde der Lola-Landau-Ring eingeführt, 2015 kam

der Armin-T.-Wegner-Weg dazu. Seit Sonnabend gibt es nun den Hanns-Krause-Weg. Ein Ende scheint

damit noch nicht in Sicht: Kerstin Borret wünscht sich noch eine Ehrung für Hanns Krauses Gattin Lore Ludwig, die ebenfalls als Schriftstellerin tätig war. Das Literaten-Paar lebte seit 1953 in Neuglobsow. Um das Erbe kümmert sich heute ihr Sohn Peter. Dass er an der feierlichen Einweihung der Straße nicht teilnehmen wollte, sei von allen Seiten so akzeptiert worden, sagte Kerstin Borret.

Alle Anwohner des Hanns-Krause-Weges dürften diese Woche noch mit Post vom Amt Gransee und Gemeinden rechnen. Denn aufgrund der Umbenennung fällt für jene Personen ein bürokratischer Mehraufwand an, persönliche Dokumente müssen beispielsweise aktualisiert werden. „Die Ummeldungen sind kostenfrei“, sagte Kerstin Borret.

Quelle: Gransee Zeitung

## „Strittmatter“ und „Siemens“ fordern Titelverteidiger beim Energiesparen heraus

Zu Hause nach Energiefressern gesucht – dann ist das Rathaus dran. In den nächsten Wochen werden die jungen Energiesparer der Klassen 8.1 und 8.2 des Strittmatter-Gymnasiums und die Klasse 8 der Werner-von-Siemens-Schule Gransee zu Hause das Zepter in Sachen Strom und Wärme übernehmen. Mit Thermometer, Strommessgerät, Lupe und Taschenrechner wollen die Mädchen und Jungen „Energiefresser“ finden und ihnen den Garaus machen – die MISSION ENERGIESPAREN 2016/17 ist gestartet, die Aufgaben der 1. Etappe haben die Teilnehmer erhalten.



Die beiden Granseer Schulen – ein „alter Hase“ in der Mission und ein Neuling – fordern jetzt den dreimaligen Titelverteidiger Gymnasium Wittstock heraus. 23 Klassen aus 14 Schulen Westbrandenburgs haben sich für die siebente Auflage des Schulwettbewerbs der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH angemeldet. Dem Zuhause-Check, der bis zum 9. Dezember abgeschlossen sein muss, folgt Anfang Januar 2017 die 2. Etappe: der Kommunen-Check. Hier nehmen die jungen Granseer Klimaschützer ihre Stadt und insbesondere das Rathaus kritisch unter die Lupe

und suchen zum Beispiel nach zu hohen Raumtemperaturen, undichten Fenstern oder stromfressenden Glühlampen. In den vergangenen Jahren standen Kitas, Museen, Bibliotheken und die eigenen Schulen auf der Check-Liste in Sachen Energie. Erstmals können sich die jungen Energiesparer auf der Facebook-Seite EMB Mission Energiesparen untereinander austauschen, eigene Erfahrungen in Wort und Bild posten oder Fragen stellen. Die sechs erfolgreichsten Klassen aus den ersten beiden Etappen bestreiten dann das große Finale am 26.04.2017 in Potsdam und kämpfen um Preise im Gesamtwert von 7.000 Euro, die zwischen Klassen- und Schulkasse geteilt werden. Die Schirmherrschaft hat wieder Bildungsminister

Günter Baaske übernommen. Mit der MISSION ENERGIESPAREN 2016/17 erhöht sich die Zahl der jungen Energiesparer: Schüler aus 160 Klassen und 36 verschiedenen Schulen Westbrandenburgs haben seit 2010 an diesem Schulwettbewerb teilgenommen und dabei ihr großes Engagement in der Energiewende unter Beweis gestellt.

## Früh übt sich: Noch freie Plätze für Jüngste an Kreismusikschule



Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Singen, Bewegungsspiele, Hörerziehung und das Spiel auf Orffschen Instrumenten – die musikalische Früherziehung an der Kreismusikschule Oberhavel ist äußerst vielseitig. Interessierte, die dieses Angebot einmal ausprobieren möchten, haben jetzt die Gelegenheit dazu. Der Unterricht für Kinder von vier bis sechs Jahren findet immer montags von 15.50 bis 16.35 Uhr und freitags von 16.00 bis 16.45 Uhr im Saal der Kreismusikschule (Waldstraße 38) in Oranienburg statt. „Die musikalische Früherziehung weckt das Interesse für die weitere Beschäftigung mit Musik. Auf spielerische Art und

Weise werden zudem Geschicklichkeit, Phantasie, Konzentration und selbstständiges Handeln der Kinder gefördert“, weiß Kreismusikschulleiter Manfred Schmidt. Auch für den Musikgarten werden noch einige freie Plätze angeboten. Hier knüpfen bereits Eineinhalb- bis Dreijährige bei Liedern, Fingerspielen, Sprechversen und einfachen Tänzen erste Kontakte zur Musik in ihrer ganzen Vielfalt. Der Musikgarten findet immer mittwochs von 16.00 bis 16.45 Uhr in der Kreismusikschule statt. Nachfragen und Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kreismusikschule unter 03301 601-7400 gerne entgegen.

## Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke

Zum diesjährigen Abschluss unserer Veranstaltungsreihe „Wir lesen vor“ ist Alexandra Schneider mit ihrer Havelländer Puppenbühne zu Gast. „Oh Schreck – die Geschenke wurden gestohlen. Von wem, wird nicht verraten, nur, dass sich am Ende ein richtiger Bösewicht zum Guten ändert. Die Schnecke Meme ist natürlich auch dabei. Kinder ab drei Jahre sind mit ihren Eltern und Großeltern herzlich eingeladen. Treffpunkt: Bibliothek Gransee (in der Siemensschule),



Straße des Friedens 4,  
Datum: Mittwoch 7. Dezember,  
Beginn: 16.00 Uhr.

## Weihnachts-Schnarchbär und andere Bücher in der Bibliothek

Viele neue Weihnachts- und Winterbücher warten gespannt in eurer Bibliothek und freuen sich auf neugierige kleine Leser. Da ist der Weihnachts-Schnarchbär der so gern einmal Weihnachten feiern möchte! Wenn da nur der Winterschlaf nicht wäre. Seine Freunde denken sich allerlei Schabernack aus, um ihn wieder aufzuwecken. Ob es klappt? Der kleine Maulwurf hat große Sorgen, niemals einen Freund zu finden, da rät ihm seine Oma »Kleiner Maulwurf, wenn du Sorgen hast, dann rolle sie in einen Schneeball ein. Das macht der Maulwurf auch fleißig. Dabei merkt er gar nicht, dass er zuerst einen Frosch,

einen Hasen, ein Wildschwein und zu guter Letzt noch einen Bären einrollt – die neuen Freunde müssen nur noch ausgegraben werden! Seit Rudi, das kleine Schwein ein neues Zuhause hat, war der Weihnachtsmann nicht mehr bei ihm. Dabei hat Rudi alle Vorbereitungen getroffen: ein Bild gemalt, Plätzchen gebacken und sogar einen Wegweiser aufgestellt. In diesem Jahr hat er einen ganz besonderen Plan. Ob der Weihnachtsmann Rudi findet, erfahrt ihr in der Geschichte „Rudi rettet Weihnachten“ Ab dem 1. Dezember erwarten euch jeden Tag süße Überraschungen. Wir freuen uns auf euren Besuch!



## Einladung zum Silvesterspaziergang am 31. Dezember ab Stechlinsee-Center

Wir laden Sie recht herzlich zu unserer traditionellen Stechlinsee-wanderung ein. Gemeinsam mit Ihnen, Ihren Angehörigen und Bekannten möchten wir aktiv in der märkischen Region wandern. Genießen Sie die Natur, entdecken und erfahren Sie dabei Interessantes und Wissenswertes. Angeregte Gespräche werden den Spaziergang sicher kurzweilig erscheinen lassen.

Wir treffen uns am Samstag, dem 31. Dezember, um 10.00 Uhr am Stechlinsee-Center, Stechlinseestraße 17, OT Neuglobsow.

Im Anschluss an die Wanderrung, gegen 11.30 Uhr, erwartet

Sie ein kleiner Imbiss am Stechlinsee-Center oder Sie lassen sich von der Gastronomie des Ortes verwöhnen. Wir freuen uns zum Jahresabschluss auf ein paar gemeinsame Stunden mit Ihnen sowie Ihren Angehörigen und wünschen eine wunderschöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Mit den besten Grüßen für die Vorweihnachtszeit verbleiben

Frank Stege

Amtdirektor

Wolfgang Kielblock

ehrenamtlicher Bürgermeister

Christin Zehmke

Vorsitzende des Amtsausschusses



# Weniger Abfall beim Abfallkalender – Verteilung über Vertriebsstellen für Gelbe Säcke und Verwaltung

Er erfreut sich immer größerer Beliebtheit: Der mobile Abfallkalender mit Tourenplan. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger Oberhavel nutzen die moderne AWU-App auf ihrem Smartphone, um sich beispielsweise an das Herausstellen ihrer Abfalltonnen erinnern zu lassen. Auch die anderen digitalen Angebote in puncto Abfallentsorgung in Oberhavel werden zunehmend angenommen.

Diesem Umstand Rechnung tragend, haben sich die Herausgeber des jährlich erscheinenden Abfallkalenders – der Landkreis Oberhavel und die AWU Oberhavel GmbH – entschieden, bei der Ausgabe für 2017 einige Veränderungen vorzunehmen. So werden das Verteilsystem umstrukturiert und die gedruckte Auflage reduziert. Ab der 50. Kalenderwoche 2016 wird das Heft nunmehr zum Mitnehmen in

den Vertriebsstellen für die Gelben Säcke sowie in den Rathäusern und Bürgerämtern der Stadt- und Gemeindeverwaltungen bereitliegen. Die Verteilung an jeden Haushalt in Oberhavel entfällt. Das schont die Umwelt und spart Kosten.

Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an die AWU-Service-Nummer 03304/376-0. Unter [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall) sowie unter [www.awu-oberhavel.de/haushalte/entsorgung.html](http://www.awu-oberhavel.de/haushalte/entsorgung.html) sind der Abfallkalender sowie Formulare – zum Beispiel zur

Anmeldung eines Abfallbehälters oder einer Sperrmüllsammmlung – sowie alle Termine digital abrufbar. Im Amt Gransee liegt die gedruckte Ausgabe des Abfallkalenders im Rathaus sowie an folgenden Vertriebsstellen für Sie bereit:

Vertriebsnetz Gelbe Säcke, Laubsäcke, Baum- und Strauchschnittmarken, Abfallkalender			
Ort	Straße	Vertriebsstelle	Broschüren
Gransee	Rudolf-Breitscheid-Straße 11	Haus Schlauer Schreibenwaren	✓
Gransee	Kirchplatz 6	Bestell-Center Franz	✓
Gransee	Am Gewerbepark 12	AWU Betriebshof Gransee	✓
Gransee OT Altlüdersdorf	Alte Dorfstraße 1a	Frau Renate Manthey	
Gransee OT Buberow	Am Rundling 19	Gaststätte „Dorfquelle“	
Gransee OT Meseberg	Meseberger Dorfstraße 1	Frau Martina Zietmann	
Gransee OT Rauschendorf	Am Dorfteich 6	Frau Leonide Hübner	
Gransee OT Seilershof	Siedlungsweg 19a	Herr Klaus Grünberg	
Gransee OT Wolfsruh	Dorfstraße 13	Frau Doris Beckmann	
Großwoltersdorf OT Großwoltersdorf	Granseer Straße 21	Herr Paul Lemke	

AWU
...INFOS

## Abfallkalender 2017

Entsorgung – wie und wo?



www. oberhavel.de

AWU

www.awu-oberhavel.de

## Neues Verteilsystem –

- ▶ Broschüre ab 12.12.2016 nur noch in den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke sowie in Rathäusern und Bürgerämtern erhältlich
- ▶ alle Sammlungen und Tourenpläne sowie die Sperrmüllkarte auch hier:
  - ▶ [www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)
  - ▶ [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall)
- ▶ Nutzen Sie die AWU-App für Ihr Smartphone und verpassen keinen Termin mehr!

AWU-Service-Telefon 03304 376-0

– schont die Umwelt und spart Kosten!





# Veranstungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

## 2. DEZEMBER

### Zentrale Seniorenweihnachtsfeier

- ▶ Neuglobsow

## 3. DEZEMBER

### 14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt

- ▶ Gransee, Amtsverwaltung/Kirche/Heimatmuseum

## 6. DEZEMBER

### 10.00-14.00 Uhr | 21. Siemens-Fußballturnier

- ▶ Werner-von-Siemens-Schule Gransee, Dreifeldersporthalle

## 8. DEZEMBER

### SHG für Krebskranke in Gransee

- 14.00-15.00 Uhr | Befragung bei Kaffee und Kuchen
- 15.00-18.00 Uhr | Vorweihnachtsbeisammensein, singen, lachen fröhlich sein
- ▶ Gransee

## 9. DEZEMBER

### Weihnachtsfeier mit Tanz für alle

- ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

## 10. DEZEMBER

### 14.30 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier

- ▶ Seilershof, Hauptstr. 21, Fam. Suckrow

### 09.30 Uhr | Schraubertreffen.

Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen

Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge  
▶ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

### 14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt

### 15.00 Uhr | Konzert Seniorenchor „Spätlese“ Gransee

- ▶ Gransee, Hospitalkapelle

## 11. DEZEMBER

### 12.00 Uhr | Gänse- und Enten-

## keulenessen

- ▶ Dollgow, Seelig's Gasthaus

## 13. DEZEMBER

### 200. Geburtstag von Werner von Siemens. Ausstellung, Lesung

- ▶ Werner-von-Siemens-Schule Gransee

## 17. DEZEMBER

### 16.00-20.00 Uhr | Weihnachts-singen

- ▶ SV Eintracht Gransee, Sportplatz

### 14.30 Uhr | Weihnachtsmarkt

- ▶ Neuglobsow, Feuerwehrplatz am Stechlinsee – Center

## 18. DEZEMBER

### 14.30 Uhr | Weihnachtskonzert

- ▶ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

## 20./21. DEZEMBER

### 19.00 Uhr | Weihnachtskonzert

- ▶ Gransee, Strittmatter-Gymnasium

## 22. DEZEMBER

### 19.00 Uhr | Adventskonzert

- ▶ Evangelisches Pfarramt Menz, Kirche

## 25. DEZEMBER

### Weihnachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett

- ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

## 26. DEZEMBER

### Weihnachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett

- ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow

## 31. DEZEMBER

### 10.00 Uhr | Silvester-spaziergang

- ▶ Stechlin, Neuglobsow, Am Stechlinsee-Center, Stechlinsee-straße 17 im OT Neuglobsow

### Silvesterparty 2016/2017

- ▶ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, Großwoltersdorf-Burow